



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Erfindungsgabe. Übereinstimmend in allen Jahren des Schembart war nur der Gebrauch, daß die Läufer stets einen Leibgürtel mit Schellen trugen, und ebenso waren an den Knien solche Schellengürtel angebracht. Das Gesicht war bei allen verlarvt; in der einen Hand trugen sie einen hölzernen Spieß, in der andern die sogenannte „Quaste“, ein aus Eichenblättern zusammengepreßter Kolben, mit dem sie beim Laufen gegen den Andrang des Volkes sich Raum verschafften. Die Quaste



Schembartläufer 1515.

Violett und gelb, als Fische sind auf der gelben Seite der Brust an Schnüren befestigt.
„Die Hüll war ein Windmühl mit Storchneß.“

hatte auch zuweilen die Vorrichtung, daß sie Feuer sprühen konnte, was aus mehreren uns überlieferten Abbildungen zu ersehen ist. Dem Zuge der Läufer, deren Teilnehmerzahl in den verschiedenen Jahren zwischen zwanzig bis über hundert variierte, liefen Narren mit Pritschen voraus, andere mit Säcken voll Nüssen, die sie austreuten. In den frühesten Zeiten mag das Schembartlaufen noch eine symbolische Bedeutung gehabt haben, wie sie ihm Hans Sachs zu geben sucht. Nach seiner Darstellung sollte durch das unbändige Wesen der Läufer der aufrührerische Sinn und die